



1. Schwerpunkte der wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts:

Im Zentrum der Institutsaktivitäten stehen die Aktivitäten um Patientensicherheit im klinischen Umfeld, insbesondere im Bereich der Akutmedizin. Dazu zählen in erster Linie die regelmäßigen Kurse für Crisis Resource Management (CRM) unter Einsatz von Patienten-Simulatoren sowie Fortbildungsveranstaltungen, aber auch Lehrveranstaltungen für die Donauuniversität Krems zum Thema Human Factors und CRM. Simulatortraining wird vor allem am Zentrum im Landeskrankenhaus Hohegg, aber auch als in-situ Training, 2016 etwa im St. Josefs Krankenhaus Braunau, durchgeführt. Insgesamt absolvierten bereits mehr als 1.800 Teilnehmer ein durch das Institut veranstaltetes „CRM Team-Training“.

Weiters wurden 2016 wieder mehrere Lehrgänge zum Notfallmanagement kritischer Erkrankungszustände (in Kooperation mit dem Österr. Rat für Wiederbelebung ARC) sowie der Notarztkurs am Landeskrankenhaus Wiener Neustadt durchgeführt. Alle Veranstaltungen des Instituts sind DFP approbiert, werden evaluiert und wissenschaftlich begleitet.

Um dem steigenden Bedarf an qualifizierten Trainern für die medizinische Simulation zu entsprechen, wurde auch 2016 wieder ein Ausbildungslehrgang für CRM-Trainer (InFact Kurs) in Hohegg ausgerichtet.

Folgende Kursmodelle wurden 2016 durch das Karl Landsteiner Institut für Medizinische Simulation und Patientensicherheit am Trainingszentrum Hohegg angeboten:

- Anästhesie und Notfallmanagement beim Kleinkind für AnästhesistInnen und Fachpflegepersonal
- Interdisziplinäres und interprofessionelles Crisis Resource Management (CRM) Training – Teilnehmer aus Anästhesie, Innerer Medizin, Notfallmedizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Chirurgie, u. a.
- Crisis Resource Management (CRM) für Kinderärzte und Fachpflegepersonal
- Interdisziplinärer Workshop „Notfälle in der Geburtshilfe“
- Hämodynamik-Workshops für IntensivmedizinerInnen
- InFact Kurs (Lehrgang für Simulationsinstruktoren)
- Lehrveranstaltungen für die Donau Universität Krems zum Thema Simulation und human factors

2. Mitarbeiter und personelle Ereignisse:

- Prim. PD Dr. Anette Severing DESA
- OA Dr. Martina Seedorf
- OA Dr. Andrea Wodak, MSc, MBA
- OA Dr. Robert Fitzka, MSc
- Mag. Stefan Koppensteiner

3. Wissenschaftliche Referate:

Vom Institutsleiter und den Mitarbeitern des Instituts wurden zahlreiche Vorträge auf nationalen wie internationalen Kongressen gehalten, die sich vorwiegend den Themenkreisen Notfallmedizin bzw. Patientensicherheit und Teamtraining widmeten.

4. Kongressteilnahmen:

Siehe Punkt 3

5. Zusammenarbeit:

- Organisationen des Rettungsdienstes (insbesondere dem Österreichischen Roten Kreuz, Landesverband Niederösterreich, der ÖAMTC Flugrettung, 144 Notruf NÖ)
- Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds
- Österreichische Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivtherapie
- Österreichischer Rat für Wiederbelebung (Austrian Resuscitation Council)
- Medizinische Universität Innsbruck, Universitätsklinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin, Department für Notfallmedizin

- Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Notfallmedizin
- Simulationszentren in Österreich (Wien, Linz, Salzburg) und Deutschland (Reutlingen, Mainz)

6. Wissenschaftliche Publikationen:

Originalarbeiten:

Die Ergebnisse der multizentrischen Untersuchung zum Thema „Atemwegssicherung mittels Videolaryngoskopie in der prähospitalen Notfallmedizin“ wurden im renommierten Journal „Critical Care Medicine“ publiziert. In diese prospektive, randomisierte Studie zum Stellenwert der Videolaryngoskopie im prähospitalen Einsatz wurden 333 Patienten eingeschlossen.

- Use of the GlideScope Ranger Video Laryngoscope for Emergency Intubation in the Prehospital Setting: A Randomized Control Trial. Trimmel H, Kreutziger J, Fitzka R, Szüts S, Derdak C, Koch E, Erwied B, Voelckel WG. Crit Care Med. 2016 Jul;44(7):e470-6. doi: 10.1097/CCM.0000000000001669.

Auch der 2015 durchgeführte Survey zum Thema Versorgung von Patienten in der Neurointensivmedizin (Präsentation am AIC 2015) wurde publiziert sowie eine retrospektive Untersuchung zur Behandlung von Schädel-Hirn-Trauma Patienten eingereicht.

- Current practice in neurocritical care of patients with subarachnoid haemorrhage and severe traumatic brain injury : Results of the Austrian Neurosurvey Study. Herzer G, Illievich U, Voelckel WG, Trimmel H. Wien Klin Wochenschr. 2016 Sep;128(17-18):649-57. doi: 10.1007/s00508-016-1027-4.

Weitere Publikationen in Vorbereitung, u.a. über die österreichweite Erhebung zur Patientensicherheit in der Anästhesie sowie zur Ausbildung bzw. zum Atemwegsmanagement in der Notfallmedizin.

Sonstige:

- Regelmäßige redaktionelle Mitarbeit im Christophorus Magazin der ÖAMTC Luftrettung sowie in diversen Fachjournalen (z.B. Österreichische Ärztezeitung, Österreichische Krankenhauszeitung) und Informationsschriften.

7. Zukunftsaspekte:

Medizinische Simulation und CRM-Teamtraining werden durch die 2015 realisierte Integration in die Facharzt-Ausbildungsordnung Anästhesiologie und Intensivmedizin weiterhin im Vordergrund stehen. Hier darf die auch 2016 beispielgebende Kooperation mit NÖ Landeskliniken-Holding und NÖGUS als Förderer des Karl Landsteiner Instituts für Med. Simulation und Patientensicherheit hervorgehoben werden. In enger Kooperation mit unseren Partnern aus Wissenschaft, Industrie und Wirtschaft sollen auch weitere Entwicklungen zur Erhöhung der Patientensicherheit, wie die Integration von Risikomeldesystemen (CIRS), die intensive Nutzung von kognitiven Hilfen (Checklisten) in den klinischen Alltag, unterstützt werden.

Darüber hinaus bleiben die Forschungsaktivitäten für die Notfall- und Intensivmedizin im zentralen Fokus des Instituts; auch die neue Rolle des Landeskrankenhauses als akademisches Lehrkrankenhaus ist hier sehr positiv.